

MEDIENMITTEILUNG – 3. September 2020

Der Verband Museen Graubünden plant für die nächsten drei Jahre zusammen mit der ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung aus Wengenstein ein Projekt zur Förderung des Bündner Kulturtourismus. An diesem umfangreichen Projekt beteiligen sich dreissig Museen aus dem ganzen Kanton.

Das Projekt, das vom Amt für Wirtschaft und Tourismus AWT unterstützt wird, fördert unter anderem die Netzwerke zwischen den Museen und den Tourismusdestinationen, es soll Profile schärfen und zu Kooperationen und neuen attraktiven Angeboten führen.

Der Bündner Tourismus steht vor verschiedenen Herausforderungen. Aus verschiedenen Gründen funktioniert das über Jahrzehnte äusserst erfolgreiche Wintertourismus-Modell nicht mehr. Einerseits müssen neue Modelle für den Winter diskutiert werden, andererseits liegen Chancen in der Förderung eines Ganzjahrestourismus. In einer unübersichtlichen, hektischen und unsicheren Welt (Stichwort Corona) interessieren sich viele Menschen vermehrt für echte, unverwechselbare Natur- und Kulturwerte. Kulturwerte schaffen Differenzierung, was ein immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil im Tourismus wird. Die Museen sind in den Regionen sehr oft die wichtigsten Kulturwerte-Träger, - Erhalter und - Vermittler. Darum haben sie eine sehr hohe und in Zukunft noch zunehmende Relevanz für den Bündner Tourismus. Hier setzt das Projekt «Museen und Kulturtourismus in Graubünden» an. Indem es diese Entwicklung aufnimmt und die Akteure miteinander zusammenbringt, damit die touristische Qualität verbessert und das Wertschöpfungspotenzial ausgeschöpft werden kann.

Ins Projekt integriert sind bereits geplante Vorhaben und Gemeinschaftsausstellungen von verschiedenen Museen im ganzen Kanton:

- Im Oberengadin eine Gemeinschaftsausstellung zum Thema «Licht»
- In Davos ein Projekt zum Kurtourismus und zu einer Ausstellung zum Thema Kurort
- Das Vorhaben «Mittelalterland Graubünden» des Initianten Guido Dietrich, Präsident des Museums Waltensburger Meister in Waltensburg/Vuorz
- Valposchiavo mit einer Angebotsentwicklung zur Geschichte des Tabakanbaus und -schmuggels.
- Das Kulturarchiv Cazis befasst sich mit der Vernetzung zu anderen Kulturinstitutionen und dem Tourismus
- Das Museum Curvanera in Savognin entwickelt zusammen mit Savognin Tourismus eine touristische Strategie, um kooperative Angebote zu entwickeln
- Das Museum Regional Surselva und die Fotostiftung Graubünden lancieren neue digitale Instrumente zur Vermittlung der vorhandenen Film- und Fotografiesammlung

Neben diesen praktischen Umsetzungen wird auf kantonaler Ebene mit verschiedenen Formaten der Erfahrungsaustausch zwischen den Museums- und Tourismusakteuren ermöglicht. Insbesondere sollen jährlich eine Netzwerktagung und regionale

Austauschtreffen stattfinden. Die Projektleitung bietet zudem den Museen einen Tourismus-Check an. Dieser überprüft die touristische Qualität der Museen. Daraus wird ein individueller Massnahmenkatalog erarbeitet, der die Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt.

Mit dem Ziel der Bevölkerung, den Museums- und den Tourismusakteuren die Kulturwerte und deren Bedeutung für den Bündner Tourismus aufzuzeigen, wird mit «Dialog Kultur» eine Weiterbildungs- und Exkursionsformat entwickelt und angeboten. In verschiedenen thematischen Exkursionen werden konkrete kulturtouristische Museums-Beispiele vor Ort besucht und thematische Schwerpunkte vertieft.

Das Projekt trägt dazu bei, das kulturelle Erbe über die Museen und Kulturarchive in Graubünden zu erhalten und zu vermitteln. Zudem wird durch neue kulturtouristische Angebote Wertschöpfung in den Regionen generiert und die Zusammenarbeit zwischen den Museen und der Tourismusbranche langfristig gestärkt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

- Laetizia Christoffel, Geschäftsleiterin Verband Museen Graubünden, museums@bluewin.ch, Telefon 081 651 27 64, Mobile 079 703 75 66
- Stefan Forster, Gesamtprojektleiter, stefan.forster@zhaw.ch, 078 823 01 18

Verband Museen Graubünden

Haben Sie gewusst, dass Graubünden über 100 Museen Kulturarchive hat und damit einer der museumsdichtesten Flecken der Welt ist?

Der Verband Museen Graubünden ist die Dachorganisation der Museen und Kulturarchive Graubündens. Er unterstützt sie mit fachlicher Beratung in sämtlichen musealen Aufgabenbereichen (Sammeln, Konservieren, Dokumentieren, Vermitteln etc.) und vermittelt Kontakte zu Fachpersonen. Zudem vertritt er die Interessen der Museen und Kulturarchive gegenüber dem Kanton, überregionalen Partnern und der Öffentlichkeit.

Der Verband fördert und unterstützt die Museen und Kulturarchive u.a. mit Weiterbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit, der Koordination und Förderung der Zusammenarbeit unter den Museen und Kulturarchiven Graubündens sowie mit gleichartigen Institutionen innerhalb und ausserhalb des Kantons sowie mit der Initiierung, Begleitung und allenfalls Ausführung von Projekten.